

Dein Zimmerchen.

„Nunmehr gingen sie ein zur traulichen Kammer im Mondschne
Hand in Hand, wie sie oft des gemeinsamen Werks sich gefreut
Oder des geistigen Buchs und des stilleren Mädchengesprächs.“
Doff.

Ach, wenn ich doch ein Stübchen hätt' für mich so
"ganz allein!" So hast du manchmal sehnsuchts-
voll geseufzt, und nun haben die lieben Eltern dir,
ihrem heranwachsenden Töchterlein, wirklich ein
eigenes Zimmer überlassen. Du bist voll heller Freude
darüber, und du hast auch Grund, dich zu freuen.

Du bist nun nicht mehr auf das allgemeine
Wohnzimmer angewiesen, nein, du hast einen Raum
für dich allein, in dem du ungestört deinen Mädchen-
gedanken und Mädchenträumen nachhängen kannst,
ein eigenes, trauliches Nestchen, das du ganz nach
deinem Gefallen einrichten kannst. Das ist wohl
etwas Herrliches.

Sind deine Eltern reich, so wird es ihnen viel-
leicht ein Vergnügen machen, dich bei irgend einer
feierlichen Gelegenheit, deiner Rückkehr aus der
Pension oder an deinem Konfirmationstag z. B.,
mit einem völlig eingerichteten Zimmer zu über-
raschen; oder sie werden dich mit zu Rate ziehen